

ZWIS

CHEN

BERIC

HT Q1

2022

INDUS
HOLDING AG

—
ZWISCHEN-
BERICHT Q1
2022

[INDUS]

Highlights

in Mio. EUR	Q1 2022	Q1 2021
Umsatz	444,8	400,4
EBITDA	47,1	47,7
EBIT	20,7	25,0
EBIT-Marge (in %)	4,7	6,2
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	4,6	12,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,17	0,49
Operativer Cashflow	-27,5	-15,0
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-29,8	-17,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,5	-38,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27,2	118,0
	31.03.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	1.939,5	1.857,4
Eigenkapital	802,2	787,5
Eigenkapitalquote (in %)	41,4	42,4
Working Capital	520,8	457,5
Nettoverschuldung	538,0	504,2
Liquide Mittel	132,1	136,3
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	46	46

Inhalt

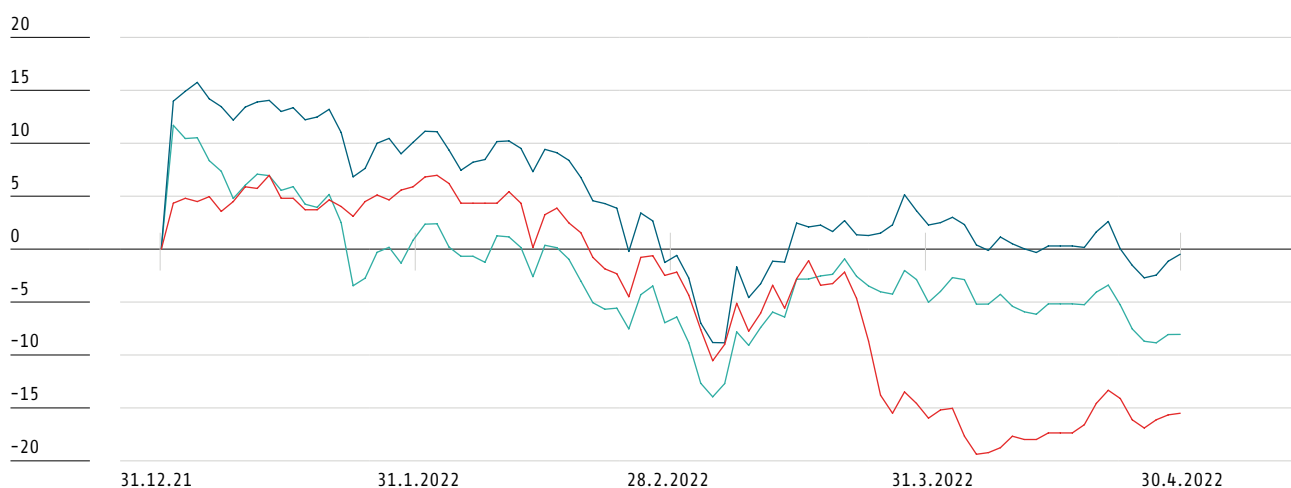
- 1 01 Brief an die Aktionäre
- 2 02 Zwischenlagebericht
- 13 03 Verkürzter Konzernabschluss
- 25 04 Weitere Informationen

Guter Jahresauftakt bei vier von fünf INDUS-Segmenten

- Umsatz steigt um 11 % auf 444,8 Mio. EUR
- Fahrzeugtechnik weiter belastet
- Prognose trotz schwieriger Rahmenbedingungen bestätigt

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS APRIL 2022 EXKL. DIVIDENDE

(in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die operativen Herausforderungen haben sich seit dem Beginn des Russland-Ukraine-Krieges noch einmal deutlich verstärkt. Unsere Beteiligungen stellen sich diesen Aufgaben und schlagen sich zu einem Großteil sehr gut. Der Umsatz im ersten Quartal 2022 lag mit rund 445 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von rund 400 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen und direkt durch den Russland-Ukraine-Krieg verursachte Wertberichtigungen stieg auf 27,0 Mio. EUR.

Alle Segmente bis auf das Segment Fahrzeugtechnik trugen zu diesem insgesamt positiven Bild bei. Besonders erfreulich war die gute Entwicklung der Unternehmen im Segment Maschinen- und Anlagenbau – sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT. Aber auch die Segmente Bau/Infrastruktur und Metalltechnik konnten ihre Ergebnisbeiträge deutlich erhöhen. Das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik liegt beim Umsatz wieder auf Vor-Corona-Niveau.

Die Gesamtsituation im Segment Fahrzeugtechnik, das 2021 nur noch einen Umsatzanteil von rund 16% hatte, ist aktuell sehr komplex: Gestörte Lieferketten, Materialknappheit und Materialpreiserhöhungen belasten den Markt massiv. Hinzu kommen die Verwerfungen durch den Russland-Ukraine-Krieg. Der Vorstand und die verantwortlichen Geschäftsführungen beschäftigen sich intensiv damit, die negativen Einflüsse in diesem Segment einzudämmen. Kurzfristige Verbesserungen erwarten wir jedoch nicht. Stark gestiegene Energie- und Materialpreise, die nicht ohne Weiteres an Kunden weitergegeben werden können, führen bei einem Serienzulieferer zu erheblichen Ergebnisabweichungen und nochmals reduzierten Ergebniserwartungen für das Gesamtjahr. Deshalb haben wir bei dieser in Restrukturierung befindlichen Beteiligung nach einer anlassbezogenen Überprüfung Wertminderungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR gebucht.

Außerdem wurden in den Segmenten Fahrzeugtechnik und Metalltechnik Vorratsbestände und Forderungen aus direktem Russland- und Ukraine-Geschäft um 1,7 Mio. EUR wertberichtigt. Im Berichtsquartal liegt das EBIT für die INDUS-Gruppe somit bei 20,7 Mio. EUR.

Die mit dem Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose wurde noch ohne Berücksichtigung möglicher Effekte aus dem Russland-Ukraine-Krieg erstellt. Aktuell wird das Bild etwas klarer: Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sehen wir gute Chancen, bei Umsatz und EBIT innerhalb unseres kommunizierten Prognosebandes zu

bleiben. Das alles noch unter dem Vorbehalt, dass es durch den Krieg nicht noch zu zusätzlichen, aktuell nicht abschätzbaren negativen Effekten kommt.

Unsere Gruppe wächst weiter: Anfang April konnten wir mit dem Closing von HEIBER + SCHRÖDER den Erwerb unserer jüngsten Beteiligung abschließen. Mit HEIBER + SCHRÖDER haben wir für unser Segment Maschinen- und Anlagenbau ein sehr erfolgreiches Unternehmen in einem nicht-zyklischen Geschäftsfeld gewonnen. Auch aktuell arbeiten wir an spannenden Akquisitionsprojekten.

Im ersten Quartal konnten wir bereits einige weitere Projekte unserer Innovationsförderbank freigeben, u. a. für die Cloud-Anbindung von Messgeräten und die Prozessoptimierung in der Produktion von E-Fahrzeugbatterien. 2022 hat auch unsere Nachhaltigkeitsförderbank gestartet. Neben mehreren Photovoltaik-Anlagen fördern wir ein wichtiges Projekt zur Reduzierung des Energieeinsatzes in einem wesentlichen Produktionsprozess. Hier sehen wir einen wichtigen Themenschwerpunkt für weitere Förderprojekte, um unsere Ziele für die Emissionsreduktion zu erreichen. Bis 2045 wollen wir klimaneutral arbeiten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das INDUS-Portfolio zeigt auch im aktuell sehr schwierigen Umfeld wieder seine Kraft und Stabilität. Unsere Beteiligungsunternehmen arbeiten breit ausgerichtet an wichtigen Zukunftsthemen. Dazu gehören energieeffizientes Heizen und Klimatisieren und der Aufbau geschlossener Werkstoffkreisläufe genauso wie Elektromobilität, Paketlogistik oder der Ausbau von Energie- und Glasfasernetzen. Diese Zukunftsfelder bergen erhebliche Wachstumspotenziale, die unsere Gruppe auch in den kommenden Jahren erfolgreich tragen werden.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und verstehen dieses als Ansporn, auch die aktuellen Herausforderungen gemeinsam mit den Beteiligungen gut zu lösen. In diesem Sinne verbleiben wir mit herzlichen Grüßen,

Bergisch Gladbach im Mai 2022

Dr. Johannes Schmidt

Dr. Jörn Großmann

Axel Meyer

Rudolf Weichert

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der INDUS-Gruppe in den ersten drei Monaten 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatz	444,8	400,4	44,4	11,1
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	3,8	0,0	0,0
Aktivierte Eigenleistungen	1,7	0,8	0,9	>100
Bestandsveränderung	24,2	11,8	12,4	>100
Gesamtleistung	474,5	416,8	57,7	13,8
Materialaufwand	-231,8	-189,5	-42,3	-22,3
Personalaufwand	-135,3	-128,3	-7,0	-5,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-60,3	-51,3	-9,0	-17,5
EBITDA	47,1	47,7	-0,6	-1,3
Abschreibungen	-26,4	-22,7	-3,7	-16,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	20,7	25,0	-4,3	-17,2
Finanzergebnis	-5,6	-5,2	-0,4	-7,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,1	19,8	-4,7	-23,7
Ertragsteuern	-10,5	-7,7	-2,8	-36,4
Ergebnis nach Steuern	4,6	12,1	-7,5	-62,0
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,1	0,0	0,1	-
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	4,5	12,1	-7,6	-62,8
Ergebnis nach Steuern	0,17	0,49	-0,32	-65,3

Das erste Quartal 2022 ist für vier der fünf INDUS-Segmente erfolgreich verlaufen – trotz der politisch und wirtschaftlich angespannten Gesamtlage. Die Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik konnten ihren Umsatz und ihr operatives Ergebnis (EBIT) steigern. Im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik konnten die Unternehmen ihren Umsatz erhöhen

und das operative Ergebnis (EBIT) des Vorjahres bestätigen. Das Segment Fahrzeugtechnik ist am stärksten von den derzeitigen Materialpreiserhöhungen und Lieferkettenproblemen betroffen. Hinzu kommen die Unsicherheiten aus dem Russland-Ukraine-Krieg und die Restrukturierungen der beiden Serienzulieferer. Die anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bei einem Serien-

zulieferer führte zu Wertminderungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Fahrzeugtechnik ist deutlich negativ ausgefallen.

Umsatz um 11 % gestiegen

Im ersten Quartal 2022 konnten die INDUS-Beteiligungen einen Umsatz in Höhe von 444,8 Mio. EUR erzielen. Dies bedeutet eine Erhöhung von 44,4 Mio. EUR (11,1 %) gegenüber dem Vorjahr (400,4 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse sind im Segment Bau/Infrastruktur am stärksten gestiegen (+29,5%). Dies lag im Wesentlichen an dem Erwerb von WIRUS im Vorjahr. Im Maschinen- und Anlagenbau stieg der Umsatz um 17,8% an. Hier sind die Erwerbe von TECALEMIT Inc. und FLACO die wesentlichen Umsatztreiber. Auch in den Segmenten Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik stiegen die Umsatzerlöse mit 8,7% bzw. 7,6% deutlich an. Lediglich im Bereich Fahrzeugtechnik ist der Umsatz rückläufig (-17,2%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe Ende 2021 zurückzuführen. Insgesamt betrug das anorganische Wachstum der INDUS-Gruppe 6,6% und das organische Umsatzwachstum 4,5%.

Die Gesamtleistung lag mit 474,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (416,8 Mio. EUR). Der Materialaufwand stieg überproportional zum Umsatz um 42,3 Mio. EUR auf 231,8 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote stieg von 47,3% auf 52,1%. Unter Berücksichtigung des erhöhten Bestands ist die Veränderung deutlich geringer und im Wesentlichen auf die allgemeine Erhöhung der Materialpreise zurückzuführen. Der Personalaufwand wuchs unterproportional um 7,0 Mio. EUR von 128,3 Mio. EUR auf 135,3 Mio. EUR. Die Personalaufwandsquote sank daher um 1,6 Prozentpunkte von 32,0% auf 30,4%.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 60,3 Mio. EUR lag im Berichtsquartal proportional über dem Vorjahresvergleich (Vorjahr: 51,3 Mio. EUR). Dies betrifft vor allem die gestiegenen Logistikkosten. Die Abschreibungen stiegen um 3,7 Mio. EUR auf insgesamt 26,4 Mio. EUR. In den Abschreibungen sind Wertminderungen auf Anlagevermögen in Höhe von 2,8 Mio. EUR enthalten.

Operatives Ergebnis unterhalb des Vorjahreswertes

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 20,7 Mio. EUR und lag damit um 4,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (25,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank auf 4,7% (Vorjahr: 6,2%). Das operative Ergebnis des ersten Quartals ist aufgrund der direkten Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges mit 1,7 Mio. EUR belastet; diese Belastungen betreffen mit 0,6 Mio. EUR das Segment Fahrzeugtechnik und mit 1,1 Mio. EUR das Segment Metalltechnik. Die indirekten

Effekte weiter rasch ansteigender Material- und Energiepreise sowie höhere Fracht- und Logistikkosten wirken sich insbesondere bei einem Serienzulieferer für Klimaleitungen belastend aus. Im ersten Quartal wurden aufgrund einer anlassbezogenen Überprüfung der Wertansätze 4,6 Mio. EUR Wertminderungen gebucht; hierbei handelt es sich um Wertminderungen auf Anlagevermögen in Höhe von 2,8 Mio. EUR (s. o.) sowie Wertminderungen von Vertragsanbahnungskosten (Contract asset gemäß IFRS 15) in Höhe von 1,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich leicht um 0,4 Mio. EUR auf -5,6 Mio. EUR. Ursache für die Verringerung waren insbesondere höhere Aufwendungen bei der Bewertung der Minderheitsanteile. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Minderheitsanteile ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 15,1 Mio. EUR um 4,7 Mio. EUR unterhalb des Vorjahresvergleichswertes (19,8 Mio. EUR). Der Steueraufwand stieg auf 10,5 Mio. EUR nach 7,7 Mio. EUR im Vorjahr. Ursache für den gestiegenen Steueraufwand ist die fehlende Verrechnung von Verlusten zwischen den Gesellschaften. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 7,5 Mio. EUR gesunkenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,17 EUR nach 0,49 EUR im Vorjahr.

Im Durchschnitt der ersten drei Monate 2022 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.603 Mitarbeitende (Vorjahr: 10.580 Mitarbeitende) beschäftigt.

Erwerb HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100% der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) erfolgte am 8. April 2022. Die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgt ab April 2022. Die Kaufpreisallokation wird im Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 dargestellt.

Segmentbericht

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 31. März 2022 umfasste das Beteiligungsportfolio 46 operative Einheiten.

Bau/Infrastruktur

Hohes Umsatzwachstum

Der Segmentumsatz im Bereich Bau/Infrastruktur betrug 124,3 Mio. EUR und konnte damit um 28,3 Mio. EUR (29,5%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt im Wesentlichen auf den Neuerwerb von WIRUS.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR (Vorjahr:

14,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erreichte mit 14,2% einen um 1,2 Prozentpunkte niedrigeren Wert als im Vorjahr (15,4%) und liegt weiter im Zielkorridor des Segmentes von 13 bis 15%.

Bei den meisten Beteiligungen konnte das Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten werden. Hinzu kommt ein positiver Ergebnisbeitrag von WIRUS. Die gestiegenen Materialpreise konnten zum Großteil an die Kunden weitergegeben werden. Bei den Beteiligungen wirken sich Materialengpässe und Lieferkettenprobleme zunehmend belastend aus. Hier wird in den nächsten Monaten mit keiner Verbesserung zu rechnen sein. Bislang konnten die Segmentunternehmen unter anderem wegen gezielter Bevorratung von Rohstoffen – mit in der Folge steigendem Working Capital – die allgemeinen Materialengpässe weitgehend abfedern.

Die Investitionen im Segment betrafen ausschließlich Sachinvestitionen und lagen mit 1,7 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR unterhalb des Vorjahrs (3,4 Mio. EUR).

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	124,3	96,0	28,3	29,5
EBITDA	22,7	18,9	3,8	20,1
Abschreibungen	-5,0	-4,1	-0,9	-22,0
EBIT	17,7	14,8	2,9	19,6
EBIT-Marge in %	14,2	15,4	-1,2 pp	-
Investitionen	1,7	3,4	-1,7	-50,0
Mitarbeitende	2.333	1.945	388	19,9

Fahrzeugtechnik

Materialpreissteigerungen belasten Beteiligungen

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik in Höhe von 57,9 Mio. EUR ist im ersten Quartal 2022 um 12,0 Mio. EUR bzw. 17,2% gegenüber Vorjahr gesunken. Im Wesentlichen ist der Umsatzrückgang auf den Verkauf von WIESAUPLAST zum Jahresende 2021 (-13,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse der verbliebenen Segmentgesellschaften sind in Summe gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht angestiegen.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit -24,0 Mio. EUR um 14,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (-9,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments betrug -41,5% nach -13,9% im Vorjahr.

Die seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges weiter rasch ansteigenden Material- und Energiepreise sowie höhere Fracht- und Logistikkosten wirken sich ins-

besondere bei einem Serienzulieferer für Klimaleitungen belastend aus. Eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte führte zu Wertminderungen des Anlagevermögens in Höhe von 2,8 Mio. EUR und einer außerplanmäßigen Abschreibung von Vertragsanbahnungskosten gemäß IFRS 15 in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Beide Serienzulieferer im Segment Fahrzeugtechnik tragen erneut hohe negative Ergebnisbeiträge bei.

Auch im Bereich vor und nach der Serie sind die Beteiligungen von den Materialpreiserhöhungen belastet, eine Beteiligung ist von dem Chipmangel betroffen und drei Beteiligungen sind unmittelbar durch den Russland-Ukraine-Krieg durch fehlende Umsätze und nicht mehr verwertbare Bestände (Spikes) betroffen. In diesem Zusammenhang wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR erfasst.

Die Investitionen in Höhe von 4,8 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) sind ausschließlich Sachinvestitionen.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	57,9	69,9	-12,0	-17,2
EBITDA	-15,1	-3,1	-12,0	<-100
Abschreibungen	-8,9	-6,6	-2,3	-34,8
EBIT	-24,0	-9,7	-14,3	<-100
EBIT-Marge in %	-41,5	-13,9	-27,6 pp	-
Investitionen	4,8	6,0	-1,2	-20,0
Mitarbeitende	2.810	3.199	-389	-12,2

Maschinen- und Anlagenbau

Starkes Wachstum bei Umsatz und EBIT

Der Umsatz im Maschinen- und Anlagenbau stieg mit 16,5 Mio. EUR (17,8%) deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal an. Der Segmentumsatz betrug für das erste Quartal 2022 109,1 Mio. EUR nach 92,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Zunahme betrifft sowohl das anorganische Wachstum durch die Akquisitionen des Vorjahres TECALEMIT Inc. und FLACO (in Höhe von 10,6%) sowie das organische Wachstum durch die meisten der bestehenden Beteiligungen (in Höhe von 7,2%).

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg überproportional um 6,5 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR an. Die EBIT-Marge lag mit 14,1% deutlich über dem Vorjahr (9,6%). Die Beteiligungen des Segmentes Maschinen- und Anlagenbau konnten in der Mehrzahl ihre Vorjahresergebnisse verbessern. Insbesondere der Ergebnisbeitrag der im Januar 2021 akquirierten JST verbesserte sich deutlich aufgrund des Wegfalls von Abschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte kurzfristige Vermögenswerte.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 2,3 Mio. EUR betreffen Sachinvestitionen. Die Investitionen des Vorjahres enthalten mit 26,4 Mio. EUR den Erwerb von JST und mit 1,1 Mio. EUR Sachinvestitionen.

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	109,1	92,6	16,5	17,8
EBITDA	21,0	14,2	6,8	47,9
Abschreibungen	-5,6	-5,3	-0,3	-5,7
EBIT	15,4	8,9	6,5	73,0
EBIT-Marge in %	14,1	9,6	4,5 pp	-
Investitionen	2,3	27,5	-25,2	-91,6
Mitarbeitende	2.334	2.249	85	3,8

Medizin- und Gesundheitstechnik

Umsatz auf Vor-Corona-Niveau

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik erwirtschafteten im ersten Quartal 2022 einen Umsatz in Höhe von 38,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 3,1 Mio. EUR (+8,7%). Die Umsatzerlöse im aktuellen Quartal entsprechen damit dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug unverändert zum Vorjahr 3,1 Mio. EUR. Bei den Beteiligungen machten sich höhere Materialpreise und gestiegene Logistikkosten bemerkbar. Die gestiegenen Materialpreise ließen sich nur zu einem Teil an die Kunden weitergeben. Daher betrug die EBIT-Marge 8,0% und war um 0,7 Prozentpunkte geringer als im Vorjahr.

Die Investitionen lagen mit 1,3 Mio. EUR oberhalb des Niveaus des Vorjahreszeitraums (0,8 Mio. EUR).

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	38,7	35,6	3,1	8,7
EBITDA	5,7	5,8	-0,1	-1,7
Abschreibungen	-2,6	-2,7	0,1	3,7
EBIT	3,1	3,1	0,0	0,0
EBIT-Marge in %	8,0	8,7	-0,7 pp	-
Investitionen	1,3	0,8	0,5	62,5
Mitarbeitende	1.600	1.606	-6	-0,4

Metalltechnik

Ergebnissteigerung durch Stilllegung von BACHER

Das Segment Metalltechnik verzeichnete im ersten Quartal 2022 einen Umsatzanstieg um 8,1 Mio. EUR (7,6%) auf 114,7 Mio. EUR (Vorjahr: 106,6 Mio. EUR). Der Anstieg betrifft nahezu alle Segmentunternehmen und konnte trotz des Wegfalls von BACHER (rund 3 Mio. EUR Umsatzanteil im Vorjahresvergleichszeitraum) erzielt werden. Eine deutliche Umsatzsteigerung im Hartmetallbereich ist sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf gestiegene Verkaufspreise zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte um 1,1 Mio. EUR bzw. 10,9% gesteigert werden. Größter Effekt ist hierbei die im Vorjahr durchgeführte Stilllegung von BACHER.

Die Beteiligungen des Segmentes Metalltechnik waren im ersten Quartal 2022 weiterhin mit gestiegenen Materialpreisen und höheren Energiekosten konfrontiert. Die jeweilige Preisüberwälzung ist abhängig von der Fristigkeit von Verträgen sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite, sodass es zu höheren Ergebnisvolatilitäten kommt. Im operativen Ergebnis (EBIT) sind Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen in direktem Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg in Höhe von 1,1 Mio. EUR enthalten.

Die EBIT-Marge übertraf im ersten Quartal 2022 mit 9,8% den Vorjahresvergleichswert um 0,3 Prozentpunkte (9,5%) und befindet sich oberhalb der Zielmarge von 7 bis 9%.

Das Investitionsvolumen lag im ersten Quartal mit 1,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (0,7 Mio. EUR).

KENNZAHLEN METALLTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1 2022	Q1 2021	Differenz	
			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	114,7	106,6	8,1	7,6
EBITDA	15,3	14,0	1,3	9,3
Abschreibungen	-4,0	-3,8	-0,2	-5,3
EBIT	11,2	10,1	1,1	10,9
EBIT-Marge in %	9,8	9,5	0,3 pp	-
Investitionen	1,3	0,7	0,6	85,7
Mitarbeitende	1.486	1.543	-57	-3,7

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT		(in Mio. EUR)		
	Q1 2022	Q1 2021	absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	4,6	12,1	-7,5	-62,0
Abschreibungen	26,4	22,7	3,7	16,3
weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	18,7	14,2	4,5	31,7
zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-63,2	-39,1	-24,1	-61,6
Veränderung sonstige Bilanzposten	-12,1	-12,0	-0,1	-0,8
Steuerzahlungen	-1,9	-12,9	11,0	85,3
Operativer Cashflow	-27,5	-15,0	-12,5	-83,3
Zinsen	-2,3	-2,6	0,3	11,5
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-29,8	-17,6	-12,2	-69,3
Auszahlungen für Investitionen und Akquisitionen	-11,3	-38,3	27,0	70,5
Einzahlungen aus Abgängen von vollkonsolidierten Gesellschaften	9,8	0,0	9,8	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,5	-38,3	36,8	96,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0,0	84,8	-84,8	-100,0
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,3	0,0	-0,3	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60,4	57,5	2,9	5,0
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-27,8	-18,7	-9,1	-48,7
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5,1	-5,6	0,5	8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27,2	118,0	-90,8	-76,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-4,1	62,1	-66,2	<-100
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-0,1	0,5	-0,6	<-100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136,3	194,7	-58,4	-30,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	132,1	257,3	-125,2	-48,7

Operativer Cashflow durch Aufbau des Working Capital geschwächt

Ausgehend vom einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow im ersten Quartal 2022 um -12,5 Mio. EUR auf -27,5 Mio. EUR verringert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem zahlungswirksamen Aufbau des Working Capital, welcher mit 63,2 Mio. EUR um 24,1 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert lag. Gründe hierfür sind die bewusste Bevorratung aufgrund von Materialpreiserhöhungen und die Bevorratung aufgrund von Lieferkettenproblemen. Weiterhin ist aufgrund von deutlichen Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auch der Forderungsbestand angestiegen.

Nach Berücksichtigung der Zinszahlungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) ergab sich ein Cashflow auf Geschäftstätigkeit in Höhe von -29,8 Mio. EUR (Vorjahr: -17,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank demzufolge um -12,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,5 Mio. EUR im Vergleich zu -38,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen befinden sich mit -11,3 Mio. EUR annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -11,8 Mio. EUR). Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften bestanden im Vorjahr in Höhe von 26,4 Mio. EUR und betrafen den Erwerb von JST. In der aktuellen Periode konnte der Zukauf der

HEIBER + SCHRÖDER-Gruppe erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund des Closings nach dem Quartalsstichtag im April 2022 werden die Kaufpreiszahlungen erst im zweiten Quartal getätigt. Die Einzahlungen aus Abgängen von vollkonsolidierten Unternehmen in Höhe von 9,8 Mio. EUR betreffen ausschließlich die zweite Tranche der Kaufpreiszahlung für den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe am Ende des vergangenen Geschäftsjahres.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch die Platzierung des zweiten ESG-linked Schuldscheindarlebens im Januar 2022 in Höhe von über 56,0 Mio. EUR als wesentlicher Bestandteil der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 60,4 Mio. EUR (Vorjahr: 57,5 Mio. EUR). Die Auszahlungen

aus der Tilgung von Krediten haben sich um 9,1 Mio. EUR erhöht und betragen 27,8 Mio. EUR. Mit 5,1 Mio. EUR lagen die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten leicht unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 5,6 Mio. EUR. Insgesamt ist der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 27,2 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken, da im Zufluss des Vorjahres in Höhe von 118,0 Mio. EUR die Kapitalerhöhung aus dem ersten Quartal 2021 enthalten war.

Insgesamt ist die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel für die ersten drei Monate 2022 mit -4,1 Mio. EUR nahezu ausgeglichen. Die liquiden Mittel lagen demzufolge mit 132,1 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 136,3 Mio. EUR).

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	31.3.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.090,6	1.099,0	-8,4	-0,8
Anlagevermögen	1.071,9	1.081,8	-9,9	-0,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21,5	17,2	4,3	25,0
Kurzfristige Vermögenswerte	848,9	758,4	90,5	11,9
Vorräte	454,1	403,9	50,2	12,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	262,7	218,2	44,5	20,4
Liquide Mittel	132,1	136,3	-4,2	-3,1
Bilanzsumme	1.939,5	1.857,4	82,1	4,4
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.489,6	1.403,1	86,5	6,2
Eigenkapital	802,2	787,5	14,7	1,9
Fremdkapital	687,4	615,6	71,8	11,7
davon Rückstellungen	34,1	42,7	-8,6	-20,1
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	653,3	572,9	80,4	14,0
Kurzfristige Finanzierungsmittel	449,9	454,3	-4,4	-1,0
davon Rückstellungen	94,8	88,3	6,5	7,4
davon Verbindlichkeiten	355,1	366,0	-10,9	-3,0
Bilanzsumme	1.939,5	1.857,4	82,1	4,4

Working Capital und Nettofinanzschulden im ersten Quartal 2022 angestiegen

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe betrug 1.939,5 Mio. EUR zum 31. März 2022 und war damit um 82,1 Mio. EUR (4,4%) höher als zum 31. Dezember 2021. Ursache war insbesondere der Anstieg des Working Capital um 63,3 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 14,7 Mio. EUR (1,9%) an. Damit betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2022 41,4% und lag abermals oberhalb des Zielwertes von 40% und leicht unter der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 (42,4%). Der Anstieg der Verbindlichkeiten betrifft die Finanzschulden (+29,6 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+33,7 Mio. EUR). Die Erhöhung der Finanzschulden resultiert aus der Auf-

nahme eines ESG-linked Schuldscheindarlehens in Höhe von 56,0 Mio. EUR.

Das Working Capital zum 31. März 2022 betrug 520,8 Mio. EUR und lag damit 13,8% höher als zum 31. Dezember 2021 (457,5 Mio. EUR). Ein Anstieg des Working Capital erfolgt generell planmäßig im ersten Quar-

tal eines Geschäftsjahres. Im Berichtsquartal kommen zum planmäßigen Anstieg des Working Capital bei einigen Beteiligungen eine bewusste Bevorratung wegen gestiegener Materialkostenpreise und Lieferkettenproblemen hinzu. Der Anstieg der Forderungen hängt mit der erhöhten Geschäftstätigkeit in vier der fünf Segmente zusammen.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	<u>31.3.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	454,1	403,9	50,2	12,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234,7	168,9	65,8	39,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-95,9	-62,2	-33,7	-54,2
Erhaltene Anzahlungen	-38,0	-25,7	-12,3	-47,9
Vertragsverpflichtungen	-34,1	-27,4	-6,7	-24,5
Working Capital	520,8	457,5	63,3	13,8

Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen zum 31. März 2022 538,0 Mio. EUR. Damit sind die Nettofinanzverbindlichkeiten um 33,8 Mio. EUR höher als zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg setzt sich aus erhöhten

langfristigen Finanzschulden (+80,1 Mio. EUR) und dem gegenläufig wirkenden Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden (-50,5 Mio. EUR) zusammen. Die liquiden Mittel sind mit 132,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	<u>31.3.2022</u>	<u>31.12.2021</u>	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	557,4	477,3	80,1	16,8
Kurzfristige Finanzschulden	112,7	163,2	-50,5	-30,9
Liquide Mittel	-132,1	-136,3	4,2	3,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	538,0	504,2	33,8	6,7

Chancen und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, die wirtschaftlichen Verknappungen und die weiterhin deutlichen Preissteigerungen insbesondere bei Vormaterialien, Frachten und Energie sowie der fortschreitende Inflationsverlauf lassen eine verringerte gesamtwirtschaftliche Leistung mit höheren Volatilitäten erwarten.

Im Rahmen der leistungswirtschaftlichen Risiken wurde insbesondere ausgeführt, dass es den Beteiligungsgesellschaften – abhängig von der jeweiligen Marktsituation – gelingen muss, die Belastungen aus den deutlichen Preissteigerungen an die Kunden zeitnah und umfangreich weiterzugeben. Dieses Risiko zeigt sich nunmehr im Wesentlichen bei den Serienzulieferern im Segment Fahrzeugtechnik.

Ausblick

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine steht auch die Weltwirtschaft unter neuen Vorzeichen: Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges bremsen die nach zwei Jahren Pandemie erwartete Erholung aus. Unsichere Rahmenbedingungen, Beeinträchtigungen im Außenhandel und steigende Preise belasten die Märkte. Hinzu kommen erneut verschärfte Lieferkettenprobleme durch Corona-bedingte Lockdowns in China. Der Internationale Währungsfonds senkt seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft um 0,8 Prozentpunkte auf 3,6% Wirtschaftswachstum im Jahr 2022. Auch die Bundesregierung sieht deutliche Risiken für die deutsche Konjunktur und senkt die Prognose auf 2,2% Wirtschaftswachstum für 2022 -1,4 Prozentpunkte unter den Erwartungen vom Januar 2022.

Als Konsequenz der Materialengpässe und weiter getrieben durch die geopolitischen Verwerfungen und massiv erhöhte Energie- und Lebensmittelpreise steigt die Inflation: Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im April 2022 bei 7,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Importpreise stiegen im März 2022 um 31,2% im Vergleich zum März 2021. Nur 1974 bei der ersten Ölkrise war der Wert mit +32,6% höher.

Zugleich zeigt sich die deutsche Wirtschaft auch widerstandsfähig: Im ersten Quartal 2022, das nur teilweise von den negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges betroffen war, stieg das BIP um 0,2% gegenüber dem Vorquartal. Der ifo-Geschäftsklimaindex hat sich nach dem Einbruch infolge des Kriegsbeginns im April 2022 auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe blicken weniger pessimistisch auf die kommenden Monate als noch im Vormonat. Hemmschuh bleiben allerdings die anhaltenden Transport- und Logistikprobleme: Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe bewerten laut ifo-Umfrage ihre aktuelle Lage etwas schlechter als noch im März. Im Bauhauptgewerbe stürzten sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen – maßgeblich aufgrund von Materialengpässen – ab. So war auch die Fahrzeugindustrie nach Angaben des VDA im ersten Quartal 2022 von einer weiterhin eingeschränkten Versorgungslage und den Folgen des Krieges belastet. Insbesondere USA und Europa hatten jeweils zweistellige Absatzrückgänge zu verzeichnen. Auch beim Ausblick betont der Branchenverband die Risiken.

INDUS hat für die ersten drei Monate 2022 – unter Berücksichtigung der Umstände – ein gutes Gruppenergebnis erzielt. Dies wird im Wesentlichen von vier Segmenten getragen. Das Segment Fahrzeugtechnik ist erneut hart von den wirtschaftlichen und politischen Umständen betroffen.

Die Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik verzeichneten gute Entwicklungen und konnten positive Ergebnisbeiträge erwirtschaften. Das Segment Maschinen- und Anlagenbau verbesserte das operative Ergebnis um 6,5 Mio. EUR und die EBIT-Marge kletterte um 4,5 Prozentpunkte auf 14,1%.

Der operative Cashflow lag mit -27,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (-15,0 Mio. EUR). Hintergrund ist ein Aufbau des Working Capital, der neben den normalen jährlichen Schwankungen auch den Materialpreiserhöhungen und den Lieferkettenproblemen geschuldet ist.

Alle Prognosen sind angesichts der komplexen Gemengelage von Unsicherheit geprägt: Eine regionale Ausdehnung des Krieges, ein Import- oder ein Lieferstopp für russische Energie, aber auch eine verschärfte chinesische Null-Covid-Strategie oder eine neue Virusvariante bleiben maßgebliche Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Für das Gesamtjahr 2022 können wir demzufolge die Entwicklung während der nächsten neun Monate nur mit weiterhin sehr hohen Unsicherheiten prognostizieren. Nach heutigem Kenntnisstand bleiben wir bei der bisherigen Aussage, für 2022 einen Umsatz von 1,80 bis 1,95 Mrd. EUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in der Bandbreite von 115 bis 130 Mio. EUR zu erreichen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2022

in TEUR	Anhang	Q1 2022	Q1 2021
UMSATZERLÖSE		444.784	400.425
Sonstige betriebliche Erträge		3.795	3.834
Aktivierete Eigenleistungen		1.677	807
Bestandsveränderung		24.179	11.839
Materialaufwand	[4]	-231.775	-189.533
Personalaufwand	[5]	-135.263	-128.313
Abschreibungen		-26.395	-22.698
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[6]	-60.353	-51.331
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		20.649	25.030
Zinserträge		102	25
Zinsaufwendungen		-3.653	-4.224
ZINSENERGEBNIS		-3.551	-4.199
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		-1	115
Übriges Finanzergebnis		-2.034	-1.144
FINANZERGEBNIS	[7]	-5.586	-5.228
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		15.063	19.802
Ertragsteuern	[8]	-10.494	-7.723
ERGEBNIS NACH STEUERN		4.569	12.079
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		79	-32
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		4.490	12.111
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[9]	0,17	0,49

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2022

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
ERGEBNIS NACH STEUERN	4.569	12.079
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	9.111	2.886
Latente Steuern	-2.252	-777
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	6.859	2.109
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.913	66
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	1.821	-210
Latente Steuern	-124	33
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	3.610	-111
SONSTIGES ERGEBNIS	10.469	1.998
GESAMTERGEBNIS	15.038	14.077
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	106	-32
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	14.932	14.109

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 9.111 TEUR (Vorjahr: 2.886 TEUR). Diese resultieren in erster Linie aus der Erhöhung des Zinssatzes für Pensionsverpflichtungen um 0,80 % (Vorjahr 0,35 %) für inländische Pensionsverpflichtungen und um 0,86 % (Vorjahr: 0,15 %) für ausländische Pensionen (Schweiz).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern- Bilanz

ZUM 31. MÄRZ 2022

in TEUR	Anhang	31.3.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		409.927	409.798
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[10]	89.287	93.402
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[10]	137.819	142.817
Sachanlagen	[10]	412.879	416.610
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.742	5.782
Finanzanlagen		8.922	8.794
At-Equity-bewertete Anteile		4.576	4.578
Sonstige langfristige Vermögenswerte		7.199	3.476
Latente Steuern		14.258	13.771
Langfristige Vermögenswerte		1.090.609	1.099.028
Vorräte	[11]	454.144	403.894
Forderungen	[12]	234.646	168.890
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		20.205	35.538
Laufende Ertragsteuern		7.722	13.739
Liquide Mittel		132.136	136.320
Kurzfristige Vermögenswerte		848.853	758.381
BILANZSUMME		1.939.462	1.857.409
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	69.928
Kapitalrücklage		318.143	318.143
Übrige Rücklagen		412.492	397.560
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		800.563	785.631
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.634	1.843
Eigenkapital		802.197	787.474
Pensionsrückstellungen		32.744	41.321
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.346	1.435
Langfristige Finanzschulden	[13]	557.362	477.286
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[14]	44.330	47.023
Latente Steuern		51.596	48.569
Langfristige Schulden		687.378	615.634
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		94.846	88.344
Kurzfristige Finanzschulden	[13]	112.650	163.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95.923	62.178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[14]	129.077	125.823
Laufende Ertragsteuern		17.391	14.788
Kurzfristige Schulden		449.887	454.301
BILANZSUMME		1.939.462	1.857.409

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			12.111		12.111	-32	12.079
Sonstiges Ergebnis				1.998	1.998		1.998
Gesamtergebnis			12.111	1.998	14.109	-32	14.077
Kapitalerhöhung	6.357	78.455			84.812		84.812
STAND AM 31.3.2021	69.928	318.288	410.537	-24.524	774.229	1.013	775.242
STAND AM 1.1.2022	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474
Ergebnis nach Steuern			4.490		4.490	79	4.569
Sonstiges Ergebnis				10.442	10.442	27	10.469
Gesamtergebnis			4.490	10.442	14.932	106	15.038
Dividendenzahlung						-315	-315
STAND AM 31.3.2022	69.928	318.143	415.484	-2.992	800.563	1.634	802.197

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Konzern- Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1. QUARTAL 2022

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Ergebnis nach Steuern	4.569	12.079
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	26.395	22.698
Ertragsteuern	10.494	7.723
Finanzergebnis	5.586	5.228
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	2.647	1.178
Veränderungen der Rückstellungen	6.442	6.198
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-118.902	-70.641
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	37.112	13.316
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-1.873	-12.858
Operativer Cashflow	-27.530	-15.079
Gezahlte Zinsen	-2.390	-2.603
Erhaltene Zinsen	102	25
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-29.818	-17.657
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.189	-11.795
Finanzanlagen	-144	-142
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	0	-26.406
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften	9.843	0
sonstigen Anlagen	16	24
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.474	-38.319
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	0	84.812
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-315	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.401	57.500
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-27.772	-18.686
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.089	-5.609
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27.225	118.017
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-4.067	62.041
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-117	529
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136.320	194.701
Liquide Mittel am Ende der Periode	132.136	257.271

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. März 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Quartal 2022 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100 % der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonageindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) wurde am 8. April 2022 realisiert. Die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgt ab April 2022. Die Kaufpreisallokation wird derzeit durchgeführt und im H1-Bericht 2022 dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-207.177	-167.265
Bezogene Leistungen	-24.598	-22.268
Summe	-231.775	-189.533

[5] Personalaufwand

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Löhne und Gehälter	-113.767	-108.101
Soziale Abgaben	-20.308	-19.066
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.188	-1.146
Summe	-135.263	-128.313

[6] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Vertriebsaufwendungen	-26.106	-18.981
Betriebsaufwendungen	-16.895	-16.221
Verwaltungsaufwendungen	-14.096	-12.208
Übrige Aufwendungen	-3.256	-3.921
Summe	-60.353	-51.331

[7] Finanzergebnis

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Zinsen und ähnliche Erträge	102	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.653	-4.224
Zinsergebnis	-3.551	-4.199
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	-1	115
Minderheitsanteile	-2.062	-1.150
Erträge aus Finanzanlagen	28	6
Übriges Finanzergebnis	-2.034	-1.144
Summe	-5.586	-5.228

Die Position „Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von -106 TEUR (Vorjahr: -71 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[8] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[9] Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1 2022	Q1 2021
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	4.490	12.111
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	26.896	24.614
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,17	0,49

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[10] Wertminderungen zum 31. März 2022

Der Vorstand der INDUS Holding AG überprüft laufend die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung auf die einzelnen Beteiligungsunternehmen. Die russische Invasion in der Ukraine hat dabei eine weitere Preisspirale auf den Rohstoffmärkten ausgelöst.

Insbesondere bei einem Serienzulieferer aus dem Segment Fahrzeugtechnik wirken sich die zunehmenden Materialpreissteigerungen, höhere Fracht- und Logistikkosten und die gegenüber der Prognose schwächer als geplanten Abrufe der OEM-Kunden deutlich negativ aus. Eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Vermögenswerte führte zu Wertminderungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Davon entfallen 2,8 Mio. EUR auf das Anlagevermögen und 1,8 Mio. EUR auf Vertragsanbahnungskosten („Contract Asset“ gemäß IFRS 15). Geschäfts- und Firmenwerte wurden bereits 2020 vollständig abgeschrieben. Die Systematik des Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 ist im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 beschrieben und unverändert. Es wurde ein aktualisierter Vorsteuer-Kapitalkostensatz in Höhe von 8,8% (Vorjahr: 8,7%) verwendet. Dieser basiert auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,4% (Vorjahr: 0,093%), einer Markt-

risikoprämie von 7,5% (Vorjahr: 7,5%) sowie auf einem segmentspezifischen Betafaktor, der von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen.

[11] Vorräte

in TEUR	31.3.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176.167	160.589
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	114.966	102.205
Fertige Erzeugnisse und Waren	133.633	118.854
Geleistete Anzahlungen	29.378	22.246
Summe	454.144	403.894

[12] Forderungen

in TEUR	31.3.2022	31.12.2021
Forderungen an Kunden	204.156	153.646
Vertragsforderungen	29.603	13.402
Forderungen an assoziierte Unternehmen	887	1.842
Summe	234.646	168.890

[13] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2022	Kurzfristig	Langfristig	31.12.2021	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.946	44.185	216.761	281.322	93.987	187.335
Verbindlichkeiten aus Leasing	91.284	25.383	65.901	95.125	26.099	69.026
Schuldscheindarlehen	317.782	43.082	274.700	264.007	43.082	220.925
Summe	670.012	112.650	557.362	640.454	163.168	477.286

[14] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 53.732 TEUR (31. Dezember 2021: 53.563 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrages oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Sonstige Angaben

[15] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. QUARTAL 2022

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	<u>Bau/ Infra- struktur</u>	<u>Fahrzeug- technik</u>	<u>Maschinen- und Anlagenbau</u>	<u>Medizin- und Gesundheits- technik</u>	<u>Metall- technik</u>	<u>Summe Segmente</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern- abschluss</u>
Q1 2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	124.322	57.916	109.090	38.700	114.664	444.692	92	444.784
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	9	3.189	0	55	1.317	4.570	-4.570	0
Umsatzerlöse	124.331	61.105	109.090	38.755	115.981	449.262	-4.478	444.784
Segmentergebnis (EBIT)	17.691	-23.970	15.431	3.111	11.222	23.485	-2.836	20.649
Ergebnis aus Equity- Bewertung	35	-36	0	0	0	-1	0	-1
Abschreibungen	-5.009	-8.940	-5.624	-2.570	-4.039	-26.182	-213	-26.395
Segment-EBITDA	22.700	-15.030	21.055	5.681	15.261	49.667	-2.623	47.044
Investitionen	1.698	4.763	2.316	1.264	1.276	11.317	16	11.333
Q1 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	95.965	69.866	92.639	35.632	106.600	400.702	-277	400.425
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3	3.062	2	9	1.317	4.393	-4.393	0
Umsatzerlöse	95.968	72.928	92.641	35.641	107.917	405.095	-4.670	400.425
Segmentergebnis (EBIT)	14.808	-9.738	8.930	3.116	10.149	27.265	-2.235	25.030
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-172	-48	336	0	0	115	0	115
Abschreibungen	-4.083	-6.582	-5.329	-2.670	-3.802	-22.466	-232	-22.698
Segment-EBITDA	18.891	-3.156	14.259	5.786	13.951	49.731	-2.003	47.728
Investitionen	3.385	5.961	27.484	807	662	38.299	44	38.343
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	26.406	0	0	26.406	0	26.406

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	(in TEUR)	
	Q1 2022	Q1 2021
Segmentergebnis (EBIT)	23.485	27.265
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-2.535	-2.090
Konsolidierungen	-301	-145
Finanzergebnis	-5.586	-5.228
Ergebnis vor Steuern	15.063	19.802

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen

verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	Konzern	Inland	EU	Drittland
1. Quartal 2022				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	444.784	220.589	87.102	137.093
31.3.2022				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.060.230	879.771	49.140	131.319
1. Quartal 2021				
Umsatzerlöse mit externen Dritten	400.425	198.507	85.661	116.257
31.12.2021				
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente	1.000.342	848.392	57.452	94.498

[16] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	<u>Bilanz- ansatz</u>	<u>Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9</u>	<u>Finanzinstrumente IFRS 9</u>	<u>Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet</u>	<u>Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</u>
31.3.2022					
Finanzanlagen	8.922	0	8.922	2.516	6.406
Liquide Mittel	132.136	0	132.136	0	132.136
Forderungen	234.646	29.603	205.043	0	205.043
Sonstige Vermögenswerte	27.405	13.157	14.248	0	14.248
Finanzinstrumente: Aktiva	403.109	42.760	360.349	2.516	357.833
Finanzschulden	670.012	0	670.012	0	670.012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.923	0	95.923	0	95.923
Sonstige Verbindlichkeiten	173.407	87.250	86.157	54.513	31.644
Finanzinstrumente: Passiva	939.342	87.250	852.092	54.513	797.579
31.12.2021					
Finanzanlagen	8.794	0	8.794	2.517	6.277
Liquide Mittel	136.320	0	136.320	0	136.320
Forderungen	168.890	13.402	155.488	0	155.488
Sonstige Vermögenswerte	39.014	12.617	26.397	0	26.397
Finanzinstrumente: Aktiva	353.018	26.019	326.999	2.517	324.482
Finanzschulden	640.454	0	640.454	0	640.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.178	0	62.178	0	62.178
Sonstige Verbindlichkeiten	172.846	71.755	101.091	56.164	44.927
Finanzinstrumente: Passiva	875.478	71.755	803.723	56.164	747.559

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM IFRS 9 (in TEUR)

	31.3.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	357.833	324.482
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.516	2.517
Finanzinstrumente: Aktiva	360.349	326.999
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	53.732	53.563
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	797.579	747.559
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	781	2.601
Finanzinstrumente: Passiva	852.092	803.723

[17] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 10. Mai 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 10. Mai 2022

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Dr. Johannes Schmidt



Dr. Jörn Großmann



Axel Meyer



Rudolf Weichert

Kontakt

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



Finanzkalender

Datum	Event
31. Mai 2022	Virtuelle Hauptversammlung 2022
10. August 2022	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2022
10. November 2022	Veröffentlichung des Zwischenberichts zu den ersten neun Monaten 2022

Wir verfolgen generell einen diskriminierungsfreien Ansatz und wollen deshalb eine geschlechtsneutrale Sprache verwenden. Jedoch nutzen wir weiterhin das generische Maskulinum für nicht individuell benannte Gruppen, zum Beispiel „Lieferanten“ oder „Stakeholder“. Auch zusammengesetzte Begriffe wie „Mitarbeiterzufriedenheit“ weisen nur das generische Maskulinum auf.



INDUS Finanztermine und Corporate Events vormerken: www.indus.de/investor-relations/finanztermine

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

11. Mai 2022

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

